

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 13

Artikel: Wir verdunkeln

Autor: Egli, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

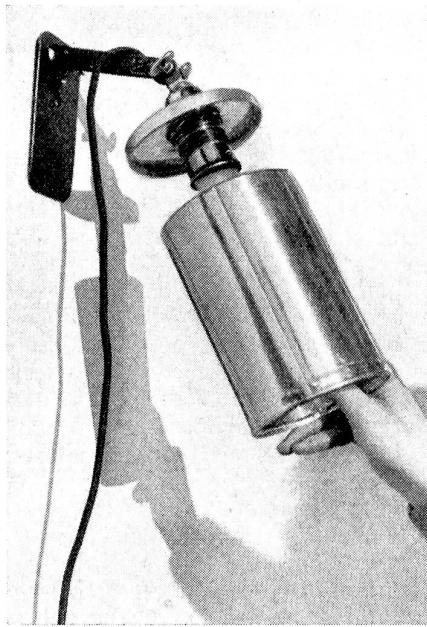
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Detail zum Titelbild. Zur Herstellung einer billigen Arbeitsplatzbeleuchtung verwendet man eine runde Blechbüchse, die nach ihrem Durchmesser der zu verwendenden Glühlampe genügend Raum bietet. Aus dem Zentrum des Büchsendeckels wird mit der Schere ein genügend großes Loch herausgeschnitten, daß der Deckel nach Entfernung des Porzellan-Isolierringes über die Lampenfassung gestülpt werden kann. Durch das Wiedereinschrauben des Porzellanringes erhält der Deckel den notwendigen Halt. Er wird nun dauernd an der Lampe gelassen. Für die Beleuchtung des Arbeitsplatzes während einer Verdunkelung braucht jetzt nur noch die Blechbüchse über die Lampe gestülpt und in den Deckel eingesetzt zu werden.

L'installation d'un éclairage d'une place de travail peut se faire très économiquement par l'emploi d'une simple boîte ronde en fer-blanc d'un diamètre suffisant pour contenir l'ampoule électrique. Avec des ciseaux, on découpe au centre du couvercle de la boîte un trou correspondant au diamètre de la douille de la lampe, de façon qu'après avoir enlevé l'anneau isolant de porcelaine, on puisse introduire ce couvercle qui se trouvera ainsi solidement fixé aussitôt que l'on aura revisé l'anneau de porcelaine. Le couvercle doit y rester en permanence et lors d'un obscurcissement, il ne restera plus qu'à introduire la boîte dans celui-ci, pour obtenir un éclairage de place de travail.

Dettagli. Per oscurare un locale da lavoro si può facilmente utilizzare una scatola cilindrica di latta, senza fondo, di un diametro bastante a facilmente contenere la lampadina. Nel centro del coperchio della scatola si ritaglia un'apertura circolare abbastanza grande affinché lo stesso possa essere fissato, una volta tolti gli anelli di porcellana isolatori, all'attacco stesso della lampadina. Rimettendo quindi a posto gli anelli tolti, il coperchio rimarrà solidamente fissato e vi resterà in permanenza. Richiesto l'oscuramento, non rimane che fissare la scatola senza fondo al suo proprio coperchio.

Phot. K. Egli, Zürich.

neue Truppenordnung auf den gebirgigen Charakter unseres Landes weitgehend Bedacht nimmt. Man hat alle nötigen Maßnahmen getroffen, um neben den Gebirgsdivisionen und Gebirgsbrigaden auch den größten Teil der Feldtruppen im Gebirge verwenden zu können. Daß anderseits Gebirgstruppen jederzeit auch im Felde verwendet werden können, wissen wir ja zur Genüge aus unsern Manövern.

Wir verdunkeln

Winke für die Vorbereitung der Verdunkelung im Luftschutz

Durch Verfügung des Eidg. Militärdepartementes müssen die Vorbereitung für die Einrichtungen und die Beschaffung des für die Verdunkelung unseres Landes nötigen Materials bis zum 1. Februar 1937 — für eine Anzahl größerer Städte bis zum 1. April — durchgeführt sein. Die Verdunkelungspflicht besteht grundsätzlich sowohl für die Hauseigentümer wie auch für die Mieter: Erstere sind für die Verdunkelung der gemeinsam benutzten Hausräumlichkeiten, wie Treppenhäuser, Gänge, Keller, Estrich, Waschküchen usw., verantwortlich, letztere dagegen für die von ihnen gemieteten Räume der Wohnung verantwortlich, und zwar jeder Teil auf seine eigenen Kosten.

Die Verdunkelung wird in kritischen Zeiten einen Dauerzustand für das ganze Land bilden, in dem Sinne, daß, einmal angeordnet, sie für alle kommenden Nächte bestehen bleibt, bis sie wieder amtlich aufgehoben wird. Ihr Zweck ist, feindlichen Fliegern die Innehaltung von Flugrichtungen, das Erkennen von Ortschaften oder besonderer Objekte, oder, einmal am Ort ihrer Tätigkeit angelangt, das Aufinden des genauen Ziels des befohlenen Angriffes unmöglich zu machen. Dies kann aber nur erreicht werden, wenn die Bevölkerung des ganzen Landes, gleichgültig ob arm oder reich, zu Stadt und zu Land durch genaue Einhaltung der belärdlichen Vorschriften und Anordnungen Zeugnis ablegt von seinem unbeugsamen Verteidigungswillen, der allein imstande ist, unser Land vor unheilvollem Schaden zu bewahren. Die Vorbereitung der Verdunkelung verlangt gewisse Aufwendungen. Zweck unserer heutigen Zusammenstellung ist, jedem Anhaltspunkte über die seinen materiellen Verhältnissen entsprechenden Vorbereitungen zu geben.

Karl Egli.

Als die Schweiz schwach war

(E. G.) Die Zeiten sind glücklicherweise vorbei, da man das Schweizervolk, oder doch wesentliche Teile von ihm, erst noch mit Mühe von der Notwendigkeit einer starken Landesverteidigung überzeugen mußte. In dieser Hinsicht wäre es im Grunde auch nicht nötig, gelegentlich daran zu erinnern, wie unser Land früher, als es militärisch und politisch schwach war, zu leiden hatte. Und doch: Wie oft muß jeder Wehrmann, und in neuester Zeit auch jeder nicht Wehrpflichtige, der zum Luftschutz oder zu sonstigen Maßnahmen der Landes-



Bei Fensterläden und Jalousien ist u. a. auch darauf Bedacht zu nehmen, daß diese unter Umständen während des Winters ausgehängt werden müssen oder wegen der Vorfenster jedenfalls nicht geschlossen werden können. Wo dies aber nicht zutrifft, können Fensterläden dadurch lichtsicher gemacht werden, daß man sie auf jener Seite, die bei geschlossenem Laden nach außen gekehrt ist, mit einem Stück dunklem Wachstuch oder Linoleum beschlägt. Werden die Läden geöffnet, so wird dieser Beschlag automatisch gegen die Hauswand gekehrt, so daß tagsüber eine Beeinträchtigung des Ausschens der Fassaden nicht in Frage kommt.

En ce qui concerne les volets de fenêtres et jalousies, il est aussi à considérer que selon les circonstances, ceux-ci doivent être dépendus pendant l'hiver, ou ne peuvent être fermés à cause des doubles-fenêtres. Toutefois, où cela n'est pas le cas, il est possible de voiler les ouvertures des volets, sur leur côté extérieur lorsqu'ils sont fermés, en y appliquant un morceau de toile cirée ou de linoléum de couleur sombre. Les volets sont-ils ouverts, qu'automatiquement ces applications de toile ou de linoléum sont plaquées contre la paroi de la maison, de sorte que pendant la journée l'aspect de la façade n'en est nullement déparé.

Le persiane presentano alle volte difficoltà, specialmente in inverno, quando a causa delle doppie finestre in uso non sono, né possono essere chiuse con facilità. Dove però tale inconveniente non si presenta, l'oscuramento si ottiene con efficacia applicando alla persiana (parte esterna) un panno nero, o linoleum in modo che apprendo la stessa l'applicazione rimane nascosta contro la parete della casa non deturando la facciata del fabbricato.

Phot. K. Egli, Zürich.